

Prof. Dr. Norbert Konegen

**WS 11/12**

Zur Wirksamkeit der Euro-Rettungspakete.  
Versuch einer Bestandsaufnahme, Analyse sowie einer  
Abschätzung möglicher ökonomischer und politischer  
Folgekosten für die Eurozone

**III. Die Krisenländer, Griechenland, Irland,  
Spanien, Portugal, Italien ...**

**Downloads: [www.p8-management.de](http://www.p8-management.de)**

# Übernehmen Sie die aktualisierte Gesamtgliederung

- I. Problemorientierung**
- II. Chronik** der Euro-Krise
- III. Die Krisenländer:** Griechenland, Irland, Spanien, Portugal, Italien ...
- IV. Die Akteure:** Staaten, EZB, Banken, Versicherungen, Pensionsfonds, Finanzinvestoren, Hedgefonds, Spekulanten, Rating - Agenturen.
- V. Die Maßnahmen:** Rettungspakte und Krisenmechanismen
- VI. Die Folgen:** Von der Transfer- zur Haftungsunion.
- VII. Die Therapien:** Zeit kaufen: Von Austritt/Insolvenz bis Eurobonds.
- VIII. Der Vertrag von Lissabon:** Währungsstabilität und das Bundesverfassungsgericht
- IX. Herausforderungen** für eine glaubwürdige Politik

# Gliederung

- I. Problemorientierung
- II. Chronik der Euro-Krise
- III. **Die Krisenländer: Griechenland, Irland, Spanien, Portugal, Italien ...**
  1. Krisenländer im Vergleich
    - a) Griechenland
    - b) Irland
    - c) Spanien
    - d) Portugal
    - e) Italien
    - f) Frankreich?
  2. Existierende Hilfspakete und Auszahlungen bis 9/11
  3. Externe/interne Verschuldung

# Phasen der Eurokrise –

zur Zwischenabhängigkeit von politischen und ökonomischen Märkten

## Phase I (Akutphase) Frühjahr 2010:

Rating-Agenturen stufen Kreditwürdigkeit Griechenland herunter  
Investoren ziehen Milliarden Euro ab

Zinsen für Staatsanleihen erreichen astronomische Höhen  
Griechische Regierung: "Zahlungsunfähigkeit in wenigen Wochen"  
EU-Partner stellen bilaterale Kredite (110 Mrd. Euro) zur Verfügung  
"Einmalige, außergewöhnliche Maßnahme" (Art. 122/2, 125!! AEUV)

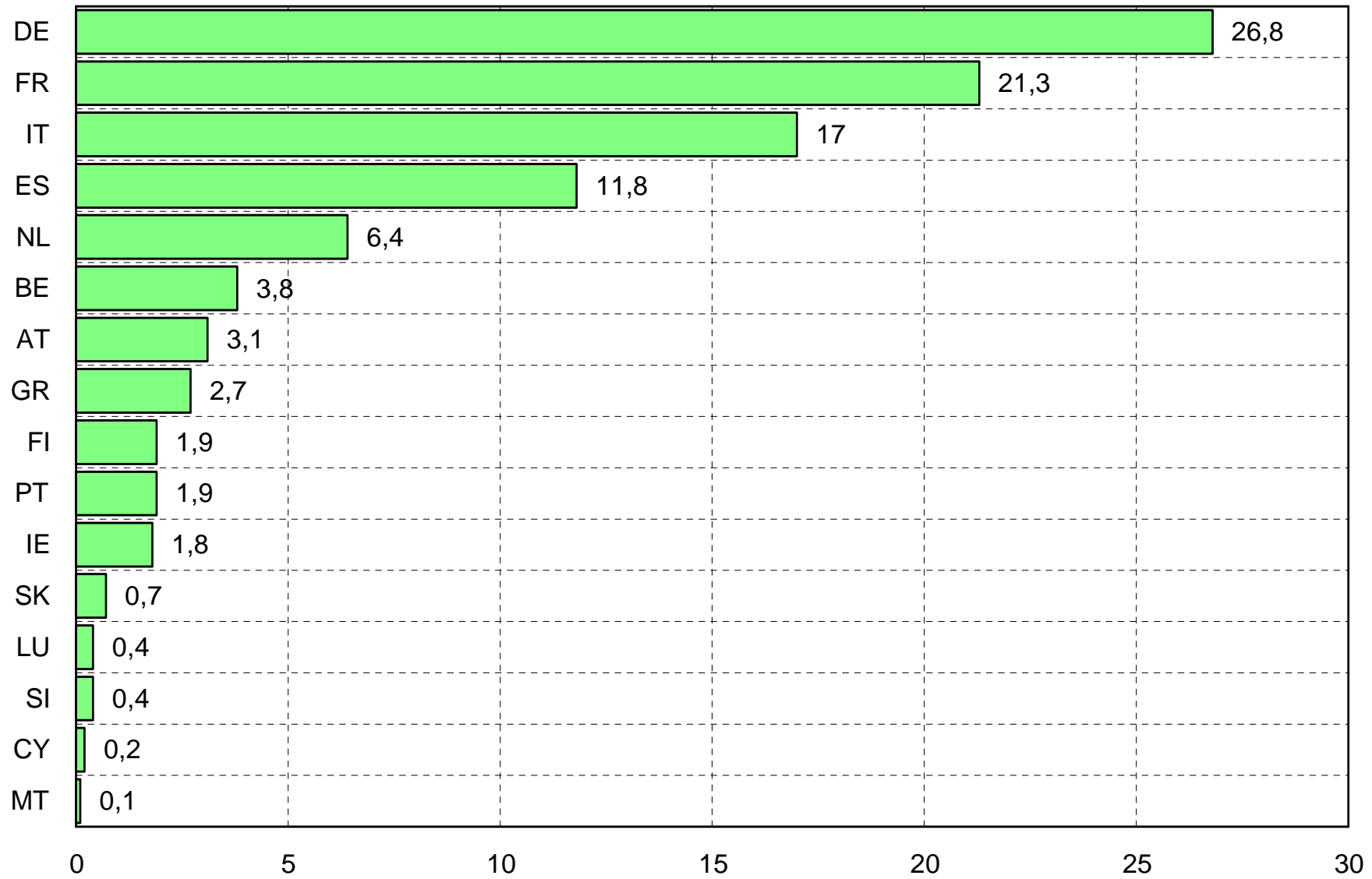
## Phase II (Provisoriumsphase) Frühjahr 2010:

Finanzmärkte beruhigen sich nicht  
Spanische und portugiesische Regierungen: Eurostaaten handeln solidarisch  
Gründung der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF):  
"Bürgengemeinschaft reicher EU-Staaten" mit 440 Mrd. Euro  
Sicherheitsvolumen erhöht auf 780 Mrd. Euro  
Problem: inhärenter Fehlanreiz

## Phase III (Institutionsphase) ab 2013:

Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)  
Mehr Kredithilfen gegen Eingriffsrechte  
Auflagen wirkungslos, dann ESM Insolvenzverwalter

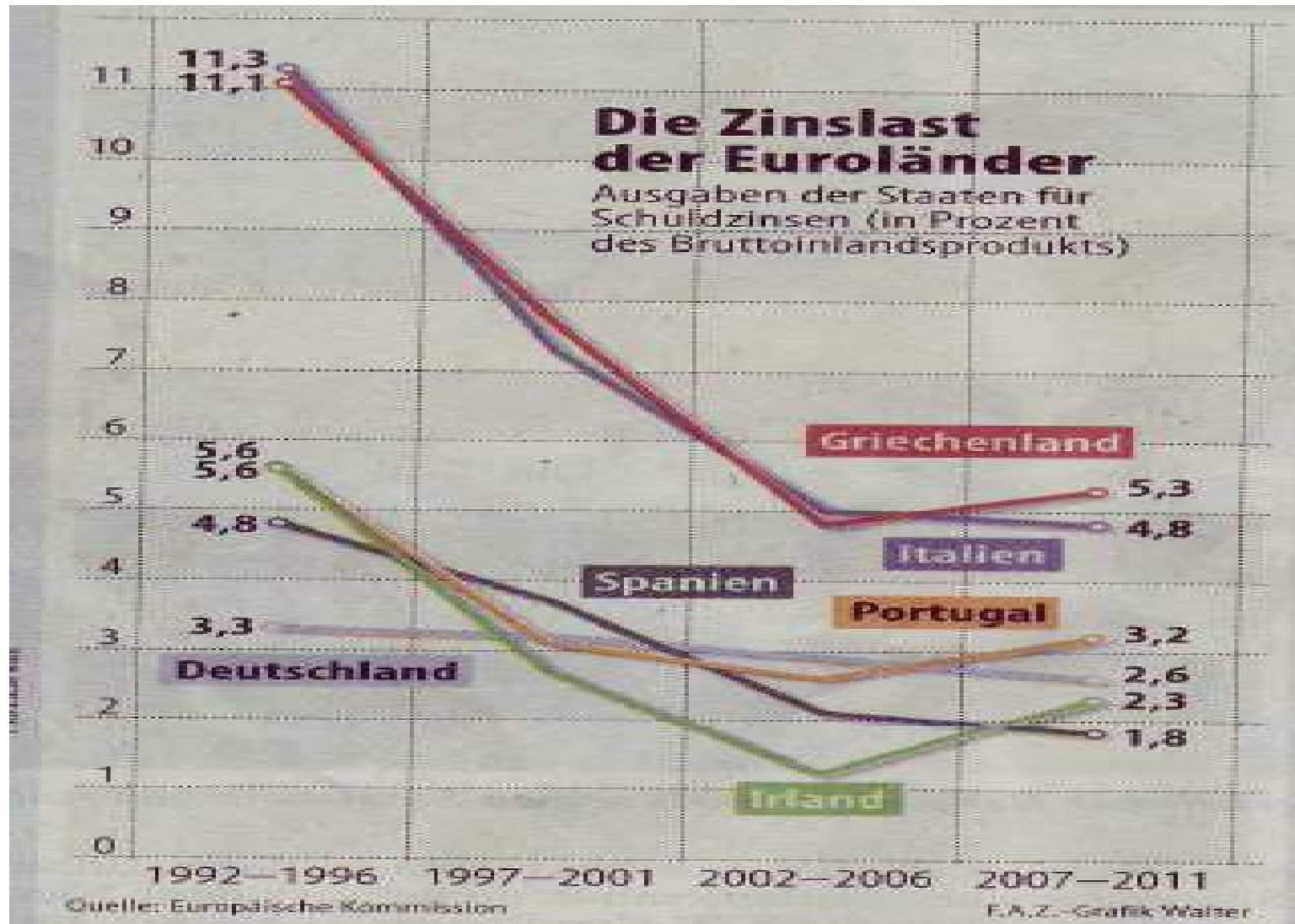
### III. a) BIP-Gewichte in % im Euroraum 2009



Quelle: Eurostat 2010

© Konegen, IfP, Uni Münster

### III. a) Krisenländer im Vergleich



Quelle:

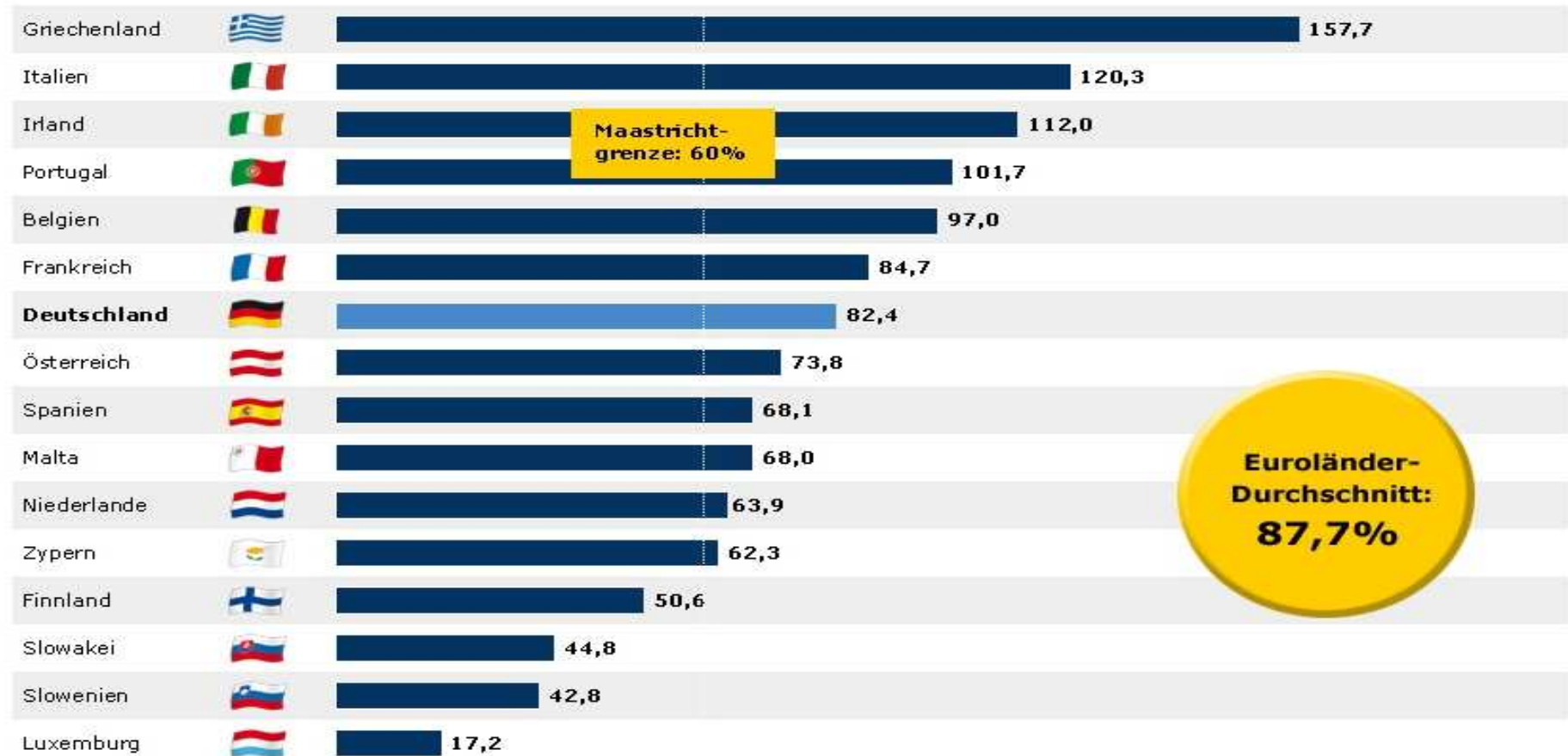
© Konegen, IfP, Uni Münster

### III. a) Die Krisenländer im Vergleich: Staatsschulden

Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

#### Staatsschulden der Euro-Länder 2011

Angaben in Prozent des Bruttoinlandsprodukts

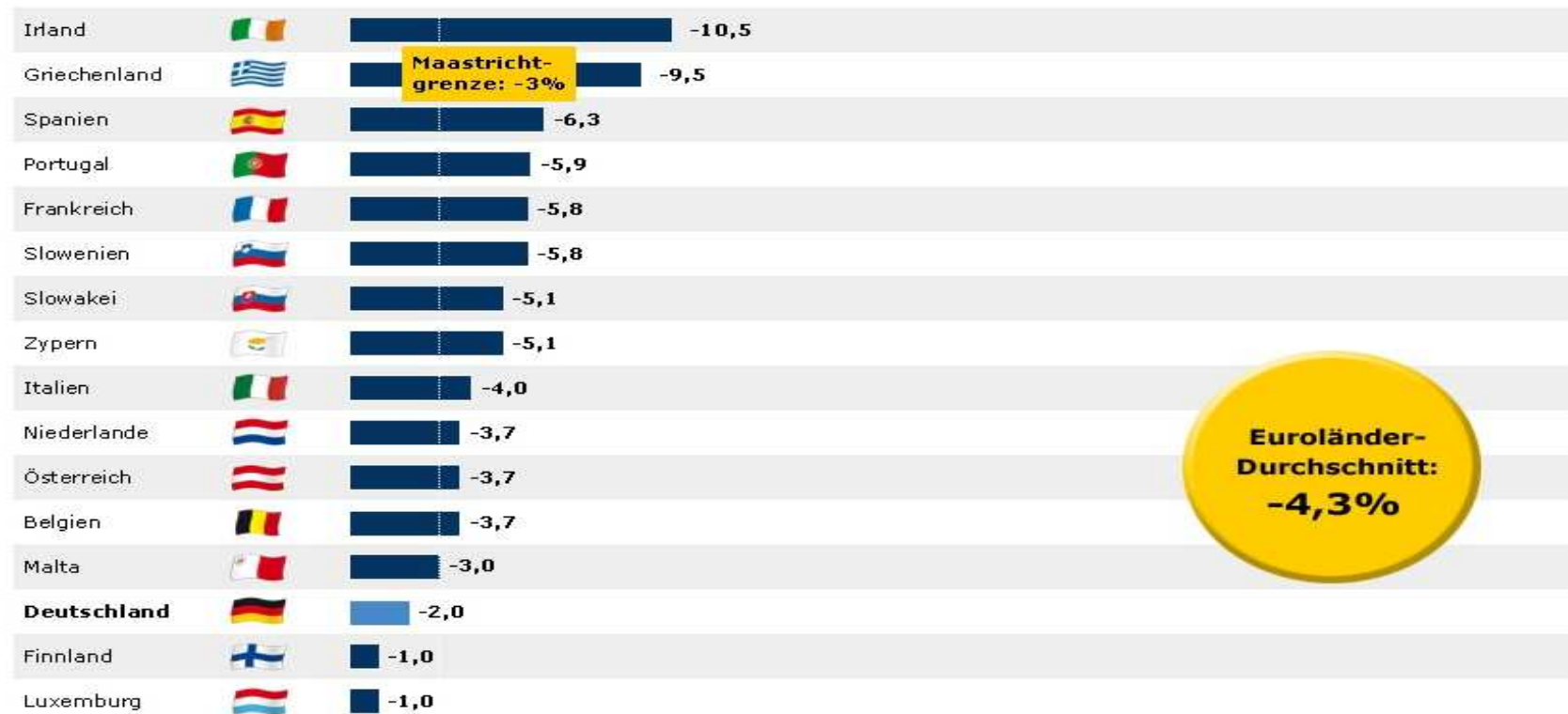


Quelle: Eurostat, Stand Mai 2011

# III. a) Die Krisenländer im Vergleich: Haushaltsdefizite

## Haushaltsdefizit der Euro-Länder 2011

Angaben in Prozent des Bruttoinlandsprodukts



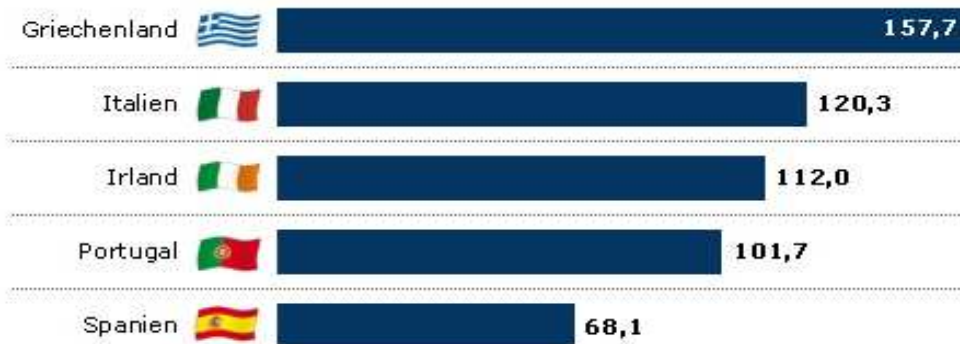
Quelle: Eurostat, Stand Mai 2011

# III. a) Fundamentaldaten der Krisenländer

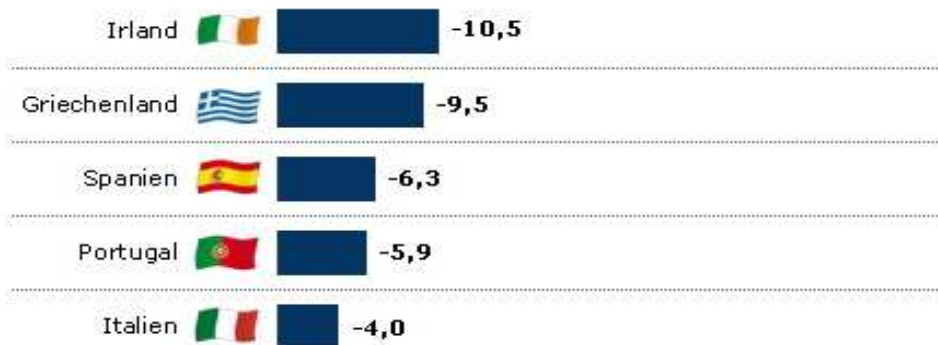
## Die Euro-Wackelkandidaten

Staatsschulden, Haushaltsdefizit, Arbeitslosigkeit

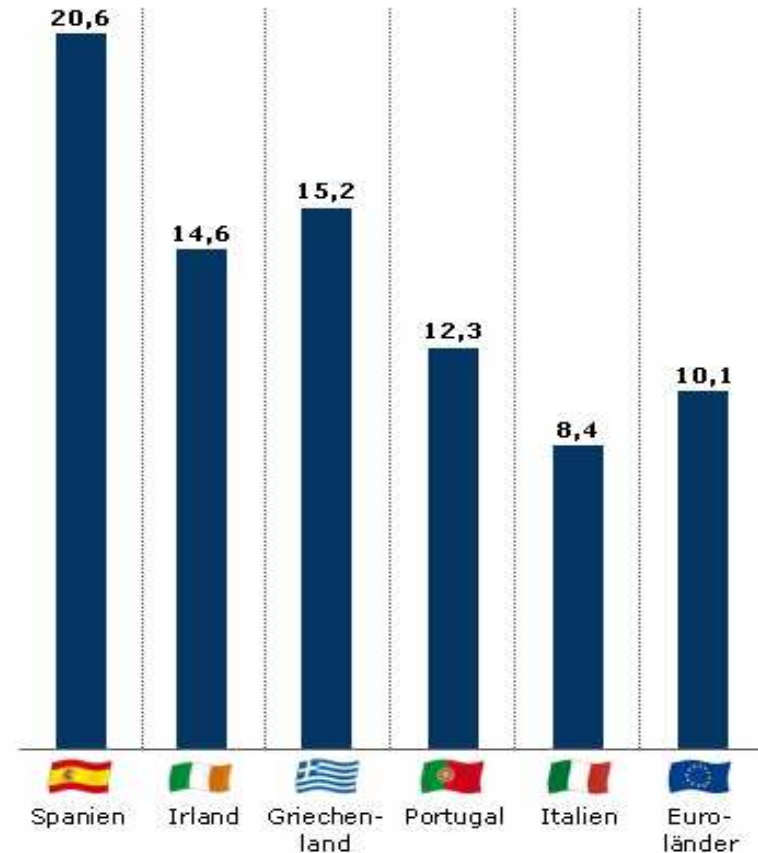
### Staatsschulden 2011 in Prozent des Bruttoinlandsprodukts



### Haushaltsdefizit 2011 in Prozent des Bruttoinlandsprodukts



### Arbeitslosigkeit 2011 in Prozent

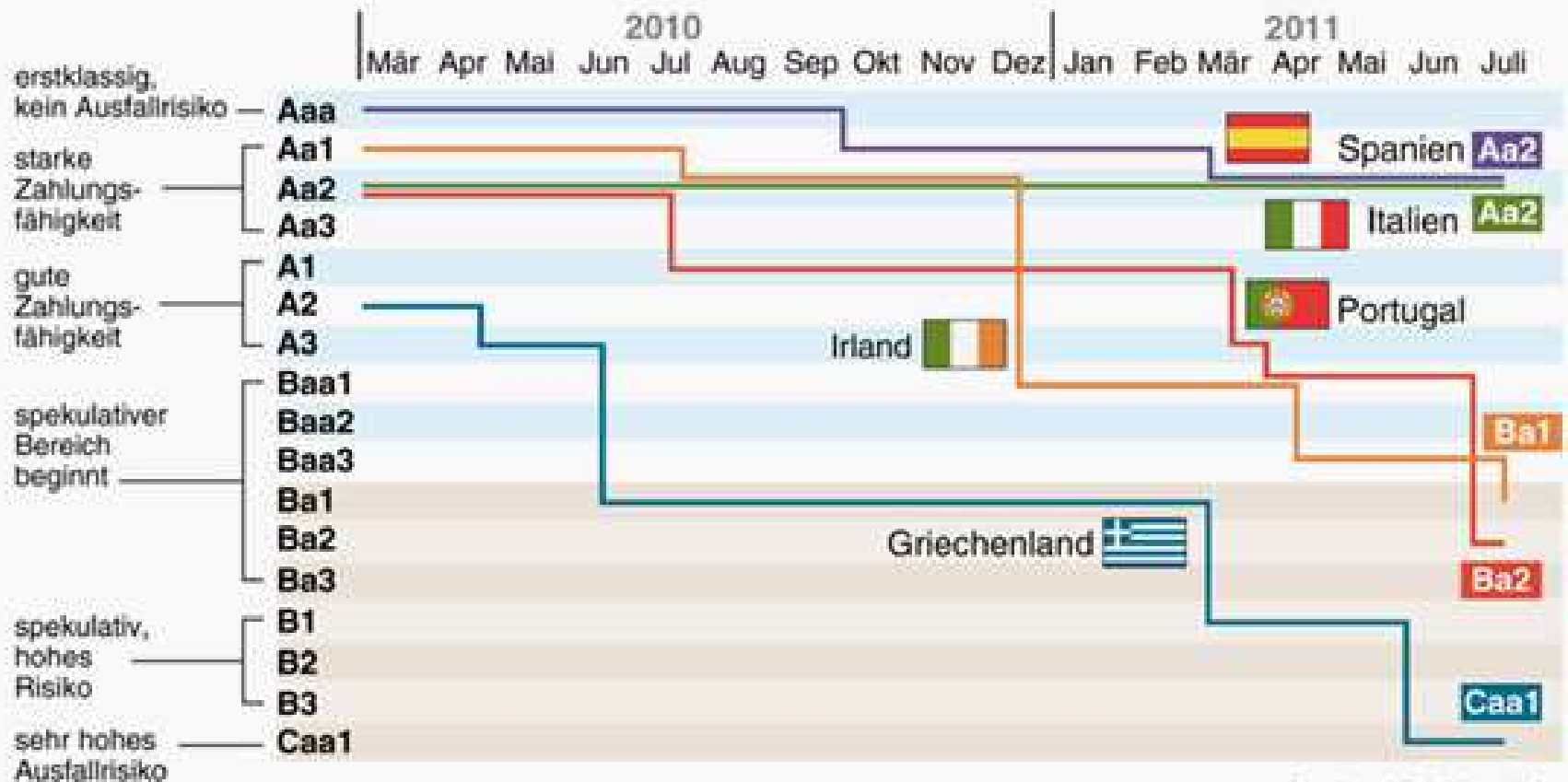


Quelle: Eurostat, Stand Mai 2011.

### III. a) Die Krisenländer im Vergleich (Italien Aa1 19.8.11)

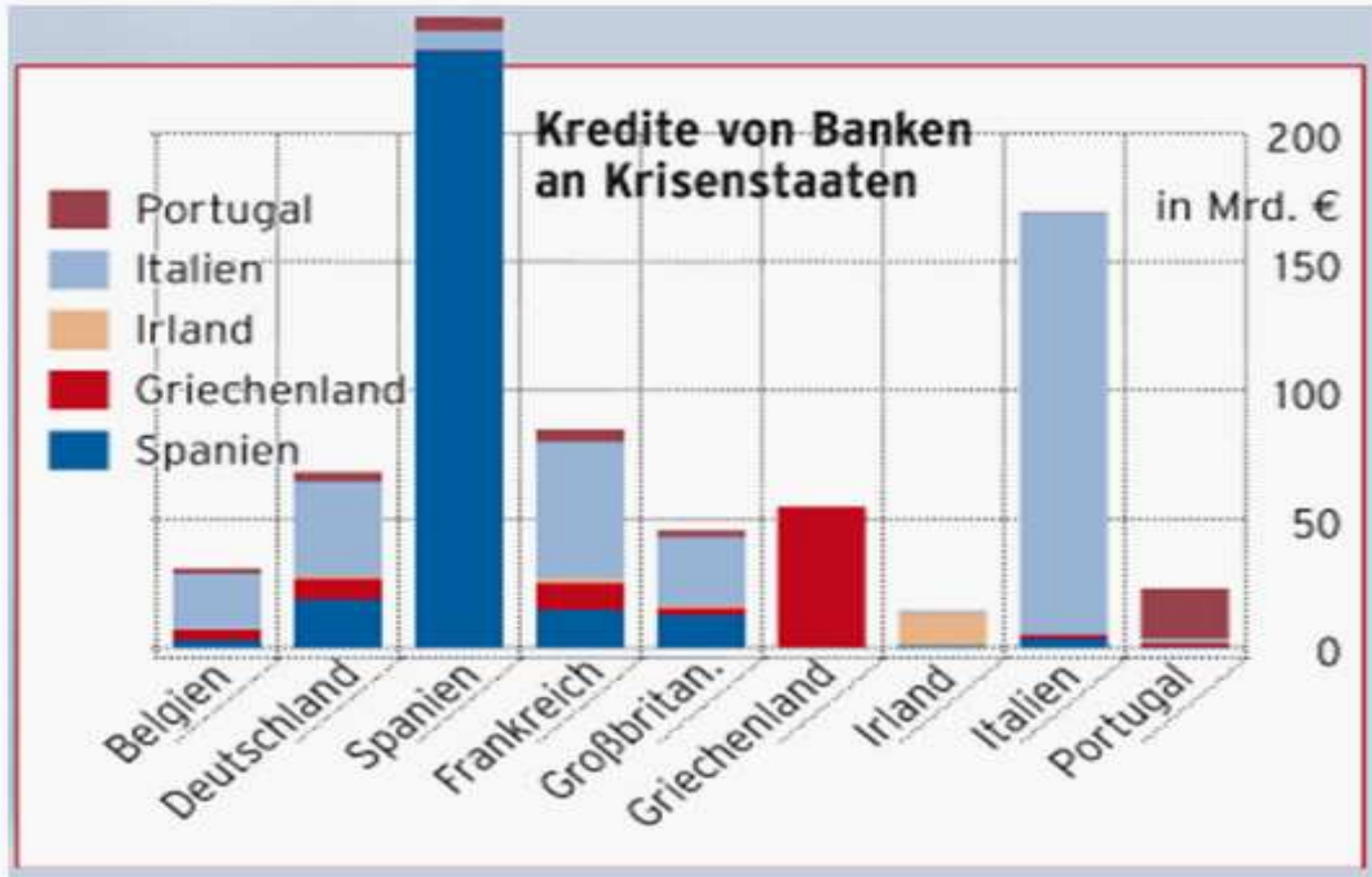
## EU-Sorgenkinder herabgestuft

Bewertung der Kreditwürdigkeit ausgewählter Staaten durch die Ratingagentur Moody's



Quelle: APA/Moody's

## Wer finanziert die Schuldenstaaten? Der Stresstest bringt es an den Tag



### III. a) Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Gr. Von PI. 83 auf PI. 90

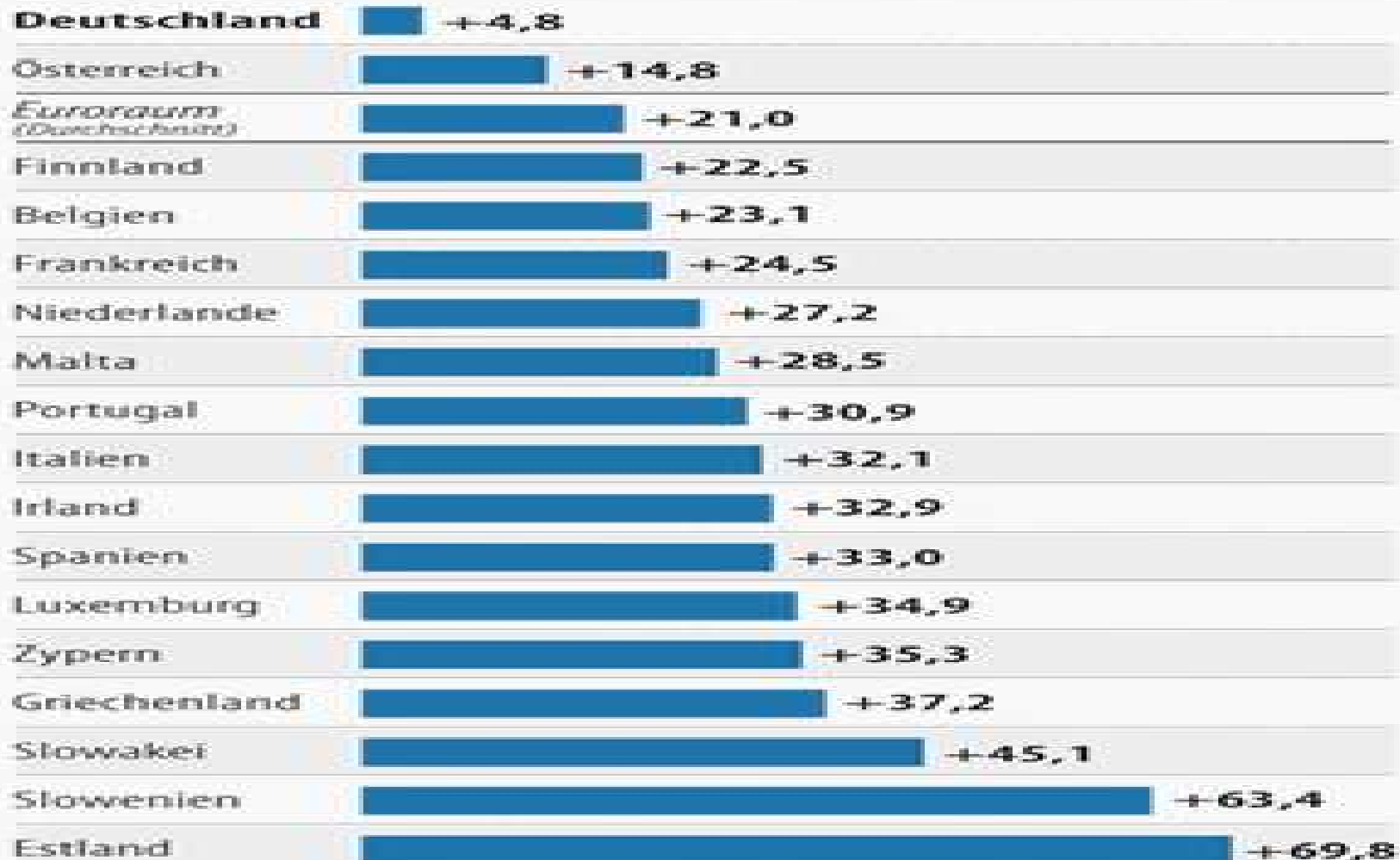
Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

Land	Rang 2011 - 2012	Punkte	Rang 2010 - 2011	Land	Rang 2011 - 2012	Punkte	Rang 2010 - 2011
Schweiz	<b>1</b>	5,74	1	China	<b>26</b>	4,90	27
Singapur	<b>2</b>	5,63	3	VAE	<b>27</b>	4,89	25
Schweden	<b>3</b>	5,61	2	Brunei	<b>28</b>	4,78	28
Finnland	<b>4</b>	5,47	7	Irland	<b>29</b>	4,77	29
USA	<b>5</b>	5,43	4	Island	<b>30</b>	4,75	31
Deutschland	<b>6</b>	5,41	5	Chile	<b>31</b>	4,70	30
Niederlande	<b>7</b>	5,41	8	Oman	<b>32</b>	4,64	34
Dänemark	<b>8</b>	5,40	9	Estland	<b>33</b>	4,62	33
Japan	<b>9</b>	5,40	6	Kuwait	<b>34</b>	4,62	35
Großbritannien	<b>10</b>	5,39	12	Puerto Rico	<b>35</b>	4,58	41
Hong Kong	<b>11</b>	5,36	11	Spanien	<b>36</b>	4,54	42
Kanada	<b>12</b>	5,33	10	Bahrain	<b>37</b>	4,54	37
Taiwan, China	<b>13</b>	5,26	13	Tschechien	<b>38</b>	4,52	36
Katar	<b>14</b>	5,24	17	Thailand	<b>39</b>	4,52	38
Belgien	<b>15</b>	5,20	19	Tunesien	<b>40</b>	4,47	32
Norwegen	<b>16</b>	5,18	14	Polen	<b>41</b>	4,46	39
Saudi-Arabien	<b>17</b>	5,17	21	Barbados	<b>42</b>	4,44	43
Frankreich	<b>18</b>	5,14	15	Italien	<b>43</b>	4,43	48
Österreich	<b>19</b>	5,14	18	Litauen	<b>44</b>	4,41	47
Australien	<b>20</b>	5,11	16	Portugal	<b>45</b>	4,40	46
Malaysia	<b>21</b>	5,08	26	Indonesien	<b>46</b>	4,38	44
Israel	<b>22</b>	5,07	24	Zypern	<b>47</b>	4,36	40
Luxemburg	<b>23</b>	5,03	20	Ungarn	<b>48</b>	4,36	52
Südkorea	<b>24</b>	5,02	22	Panama	<b>49</b>	4,35	53
Neuseeland	<b>25</b>	4,93	23	Südafrika	<b>50</b>	4,34	54
Mosambik	<b>133</b>	3,31	131	Jemen	<b>138</b>	3,06	n/a
Swasiland	<b>134</b>	3,30	126	Angola	<b>139</b>	2,96	138
Lesotho	<b>135</b>	3,26	128	Burundi	<b>140</b>	2,95	137
Burkina Faso	<b>136</b>	3,25	134	Haiti	<b>141</b>	2,90	n/a
Mauretanien	<b>137</b>	3,20	135	Tschad	<b>142</b>	2,87	139

Quelle: World Economic Forum

# Wettbewerbsfähigkeit: Südeuropa wird zu teuer

Steigerung der Lohnstückkosten von 1999 zu 2010 in Prozent<sup>1)</sup>



1) Griechenland und Malta 2000 zu 2010.

Quelle: Eurostat/F.A.Z. – Grafik: Niebel

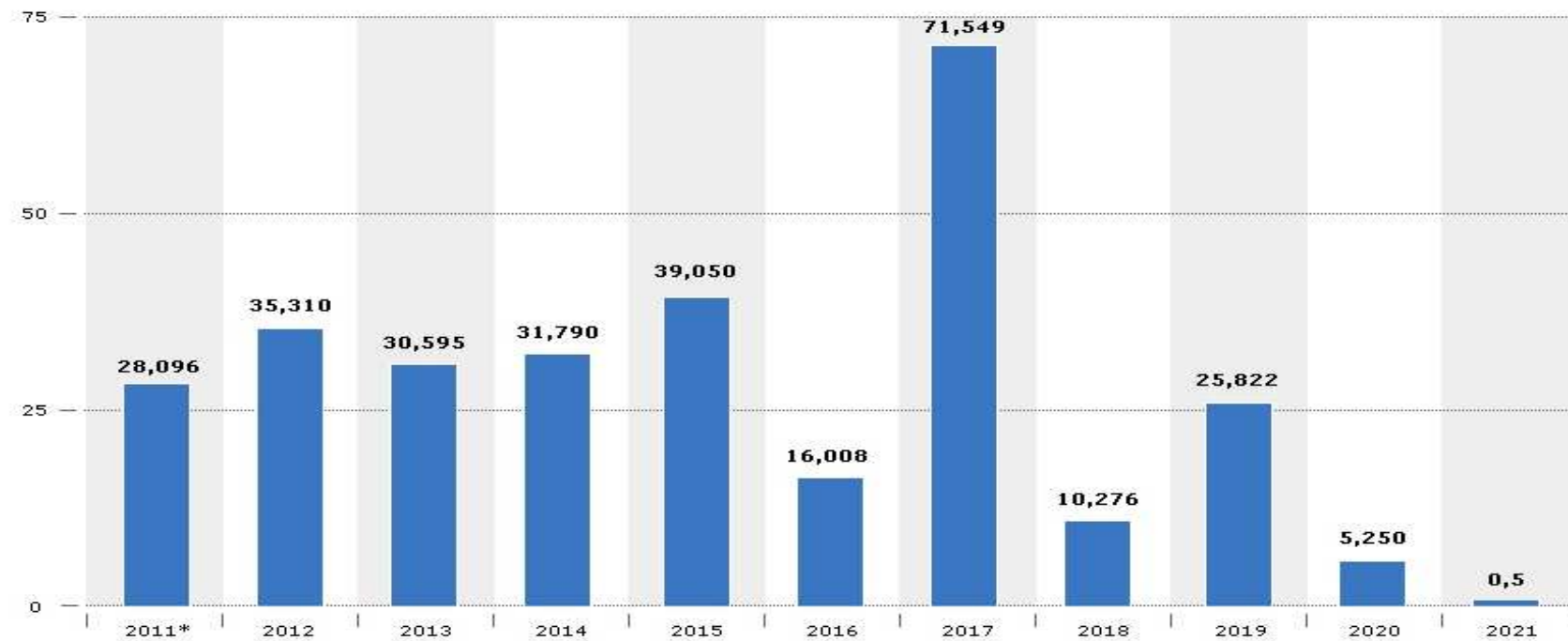
### III. b) Griechenland: Die Sorgen nehmen zu



## III. b) Griechenland

### Wann die griechischen Staatsanleihen fällig werden

Angaben in Milliarden Euro



\*ab 3. August 2011

Quelle: Bloomberg, Stand 3. August 2011

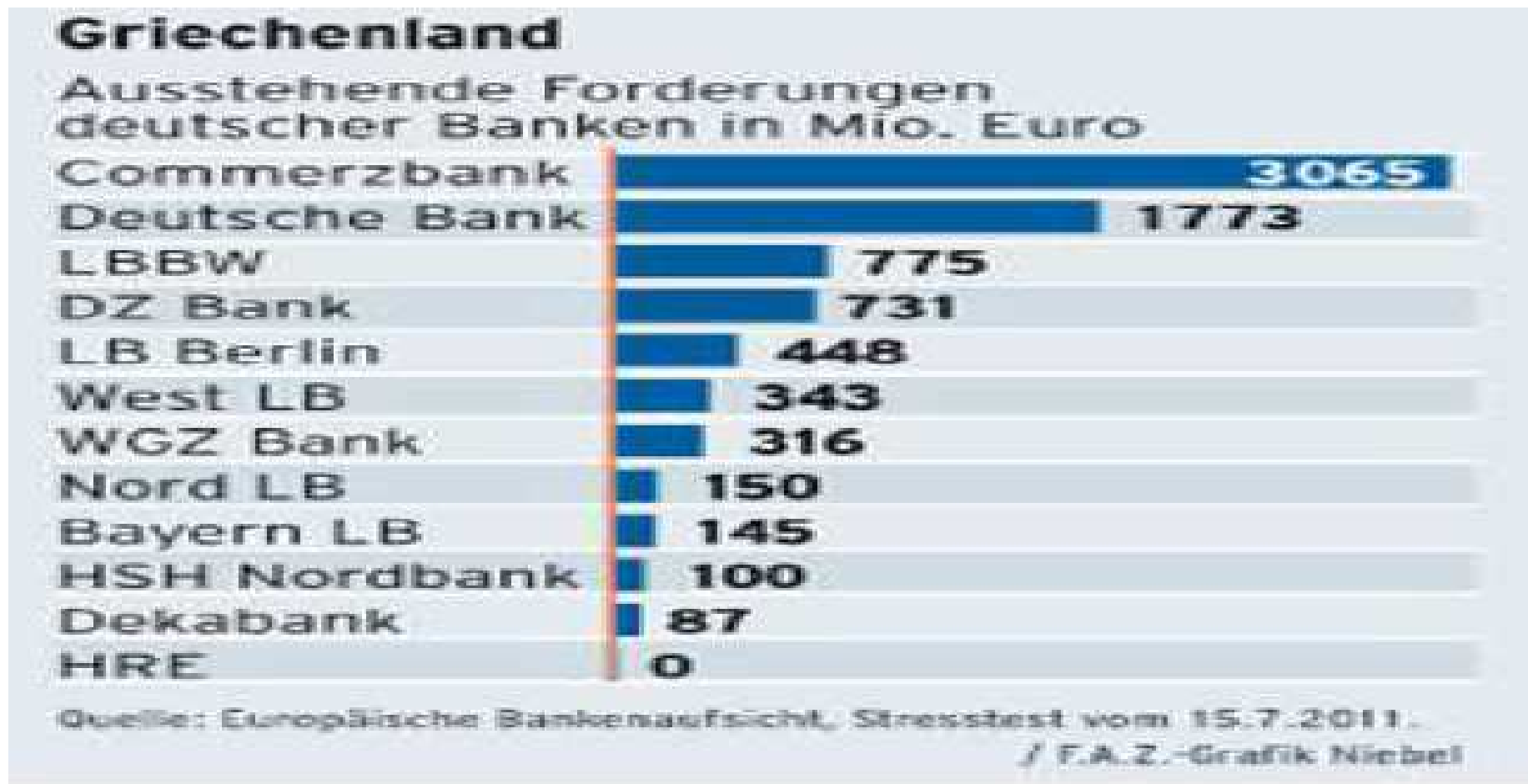
Quelle:

© Konegen, IfP, Uni Münster

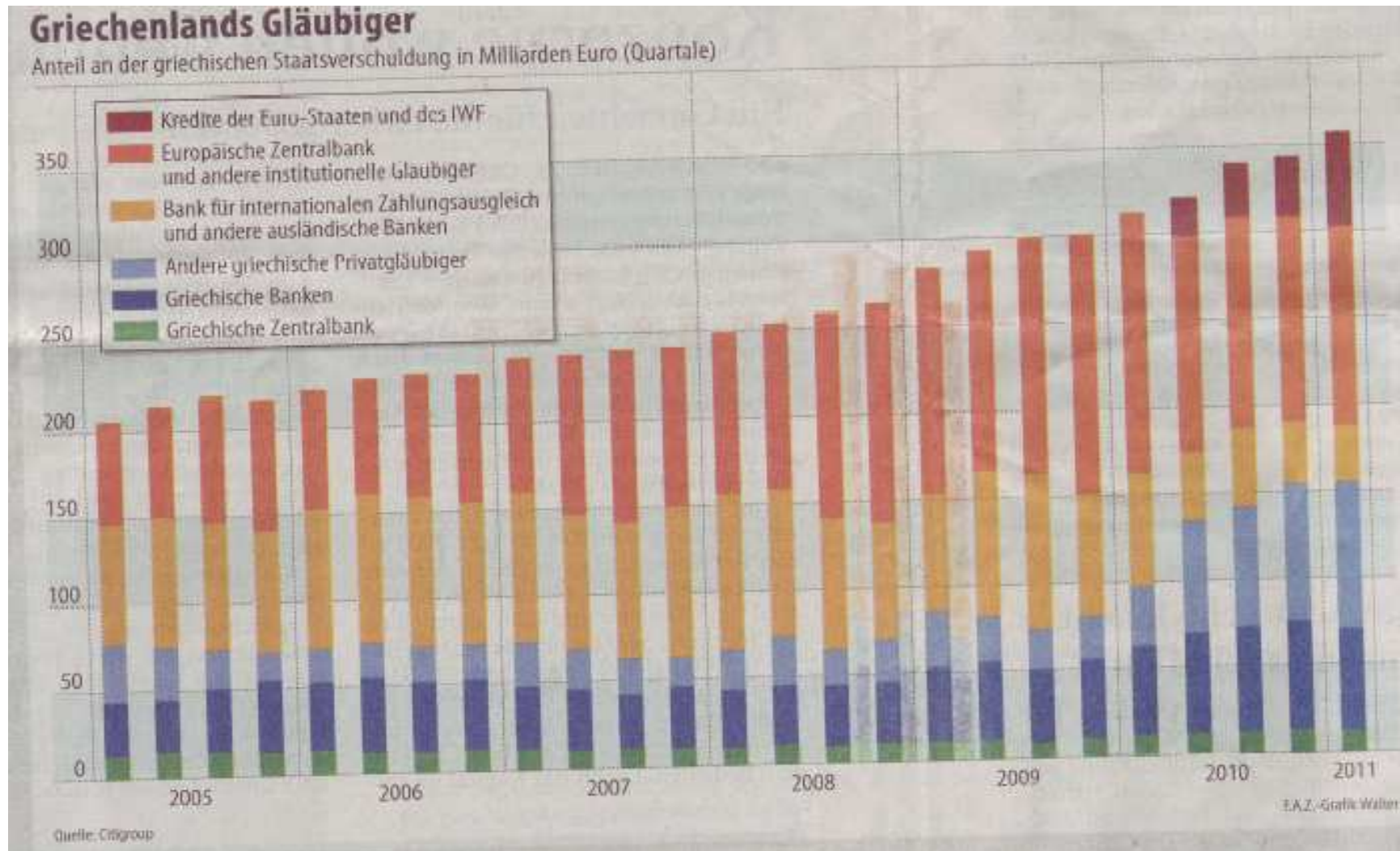
15

### III. b) Wer finanziert die Schuldenstaaten

<http://www.faz.net/m/%7B0C58E113-FC3B-40E2-92F0-2F78DCD267A8%7DPicture.jpg>



### III. b) Griechenlands Weg in die Überschuldung



### III. b) Griechenland und kein Ende

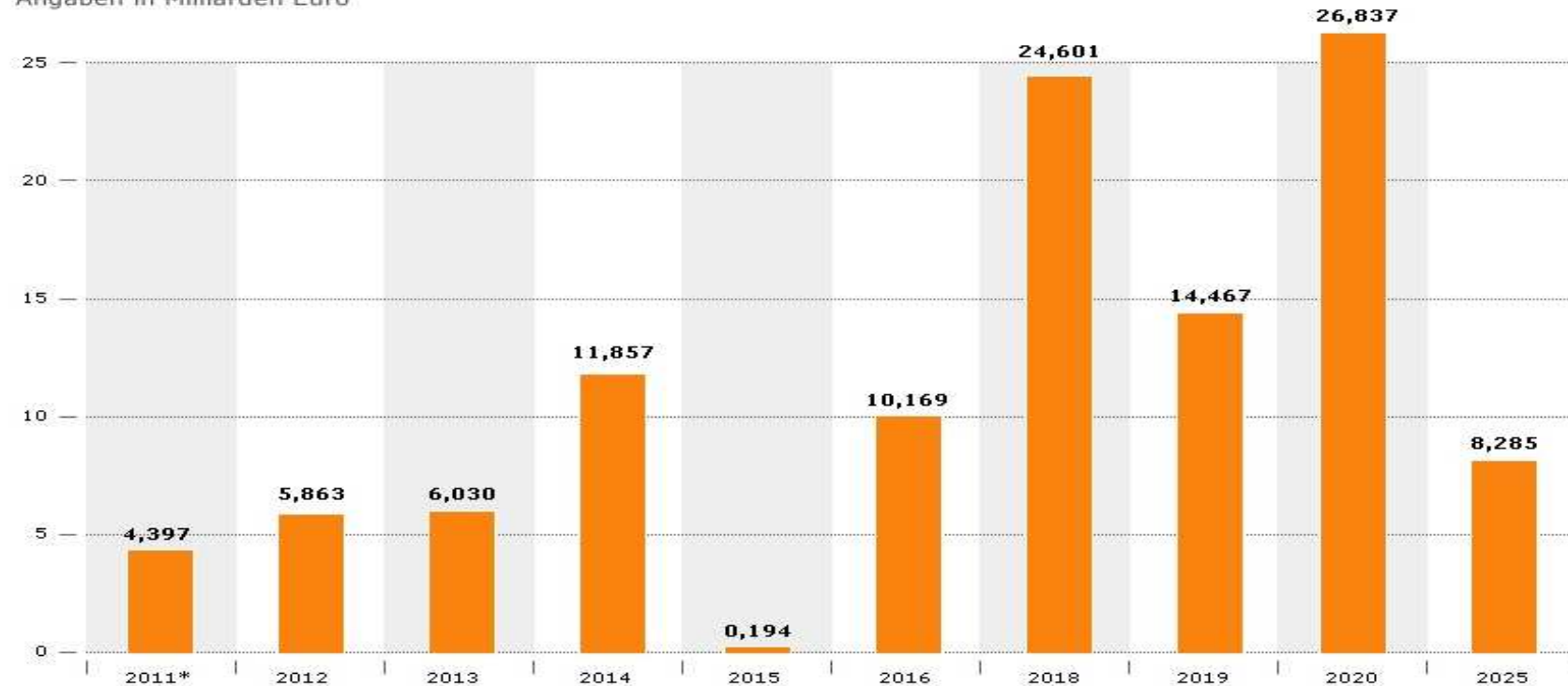


### III. c) Irland

Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

#### Wann die irischen Staatsanleihen fällig werden

Angaben in Milliarden Euro



\*ab 3. August 2011

Quelle: Bloomberg, Stand 3. August 2011

Quelle:

© Konegen, IfP, Uni Münster

19

# Irischer Finanzbedarf

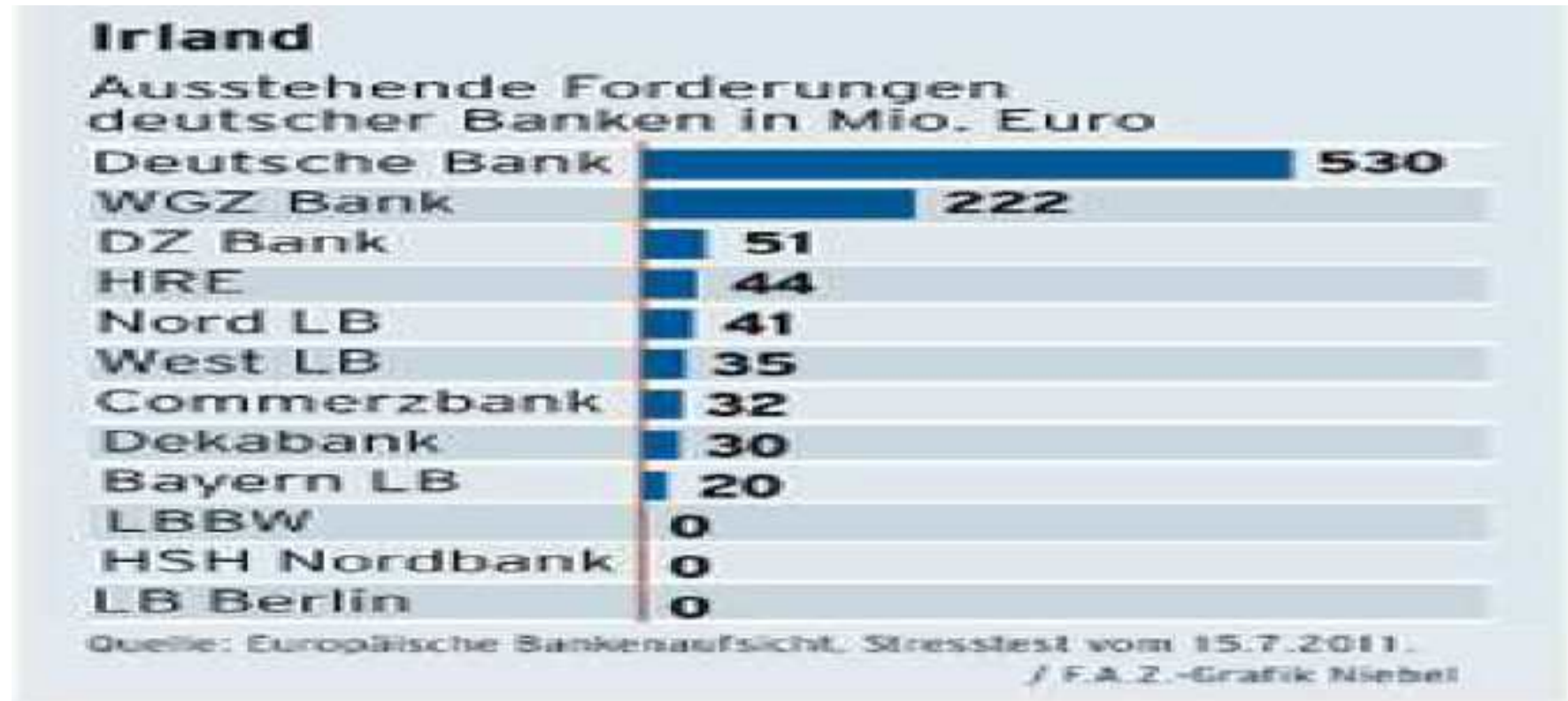
Dezember 2010 bis Ende 2013 (in Mrd. Euro)<sup>1)</sup>



1) Z.T. Prognosen. Quelle: Deutsche Bank / F.A.Z.-Grafik Brocker

### III. c) Wer finanziert die Schuldenstaaten?

<http://www.faz.net/m/%7B0C58E113-FC3B-40E2-92F0-2F78DCD267A8%7DPicture.jpg>

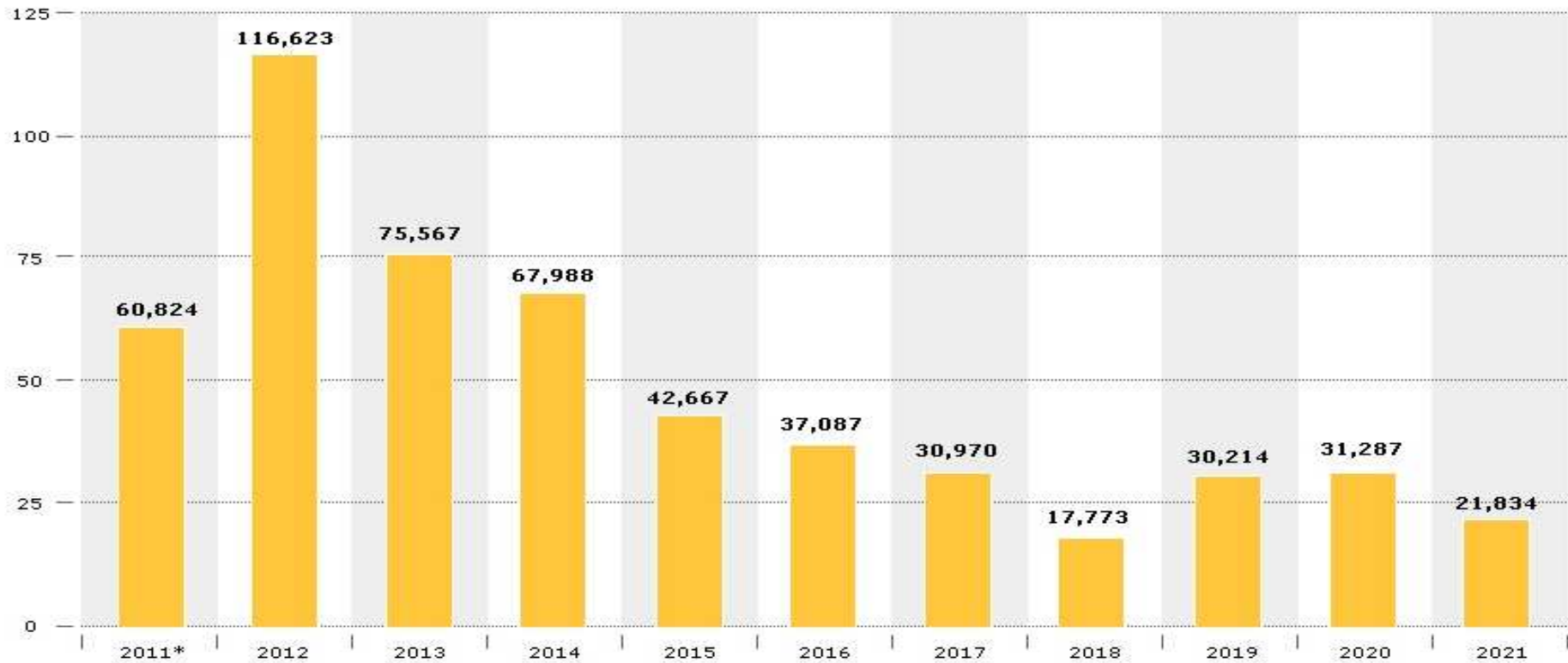


### III. d) Spanien

Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

#### Wann die spanischen Staatsanleihen fällig werden

Angaben in Milliarden Euro



\*ab 3. August 2011

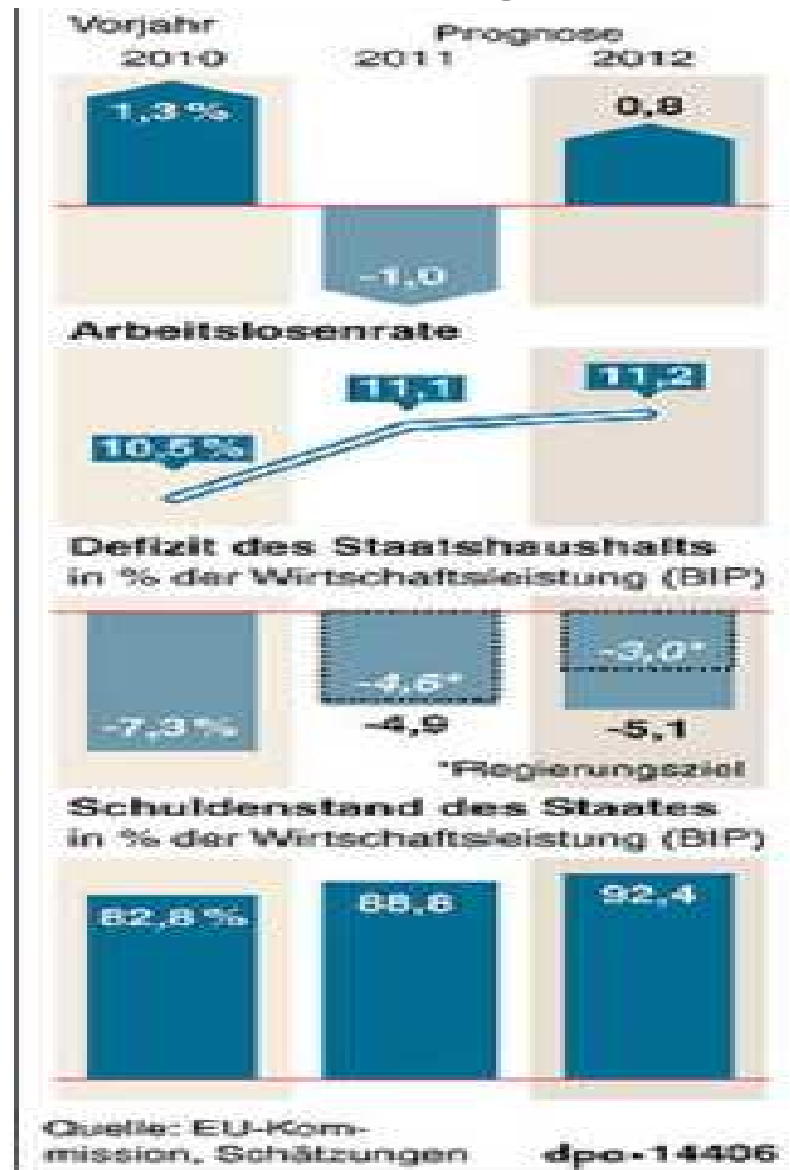
Quelle: Bloomberg, Stand 3. August 2011

### III. d) Wer finanziert die Schuldenstaaten?

<http://www.faz.net/m/%7B0C58E113-FC3B-40E2-92F0-2F78DCD267A8%7DPicture.jpg>



### III. e) Portugal

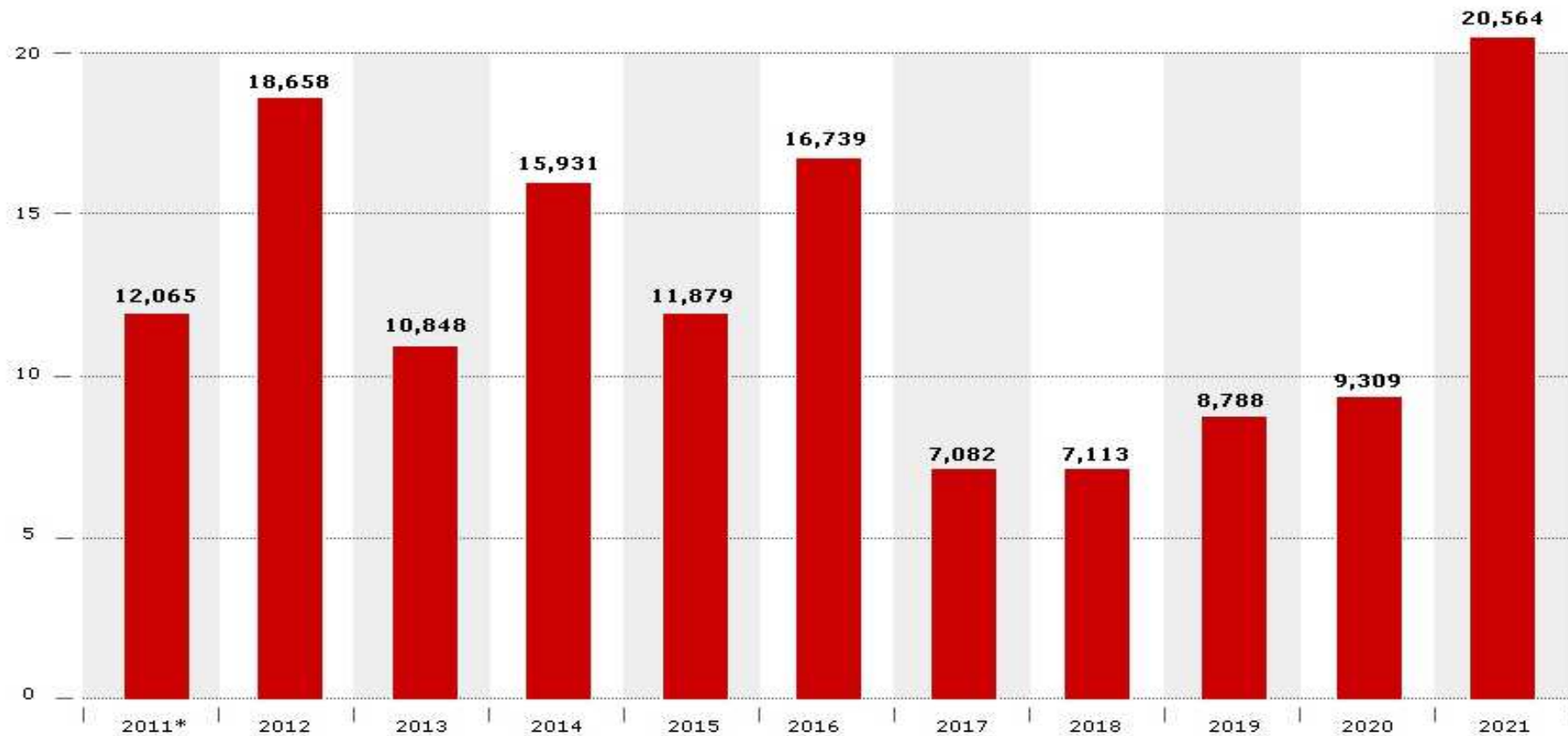


### III. e) Portugal

Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

#### Wann die portugiesischen Staatsanleihen fällig werden

Angaben in Milliarden Euro



\*ab 3. August 2011

Quelle: Bloomberg, Stand 3. August 2011

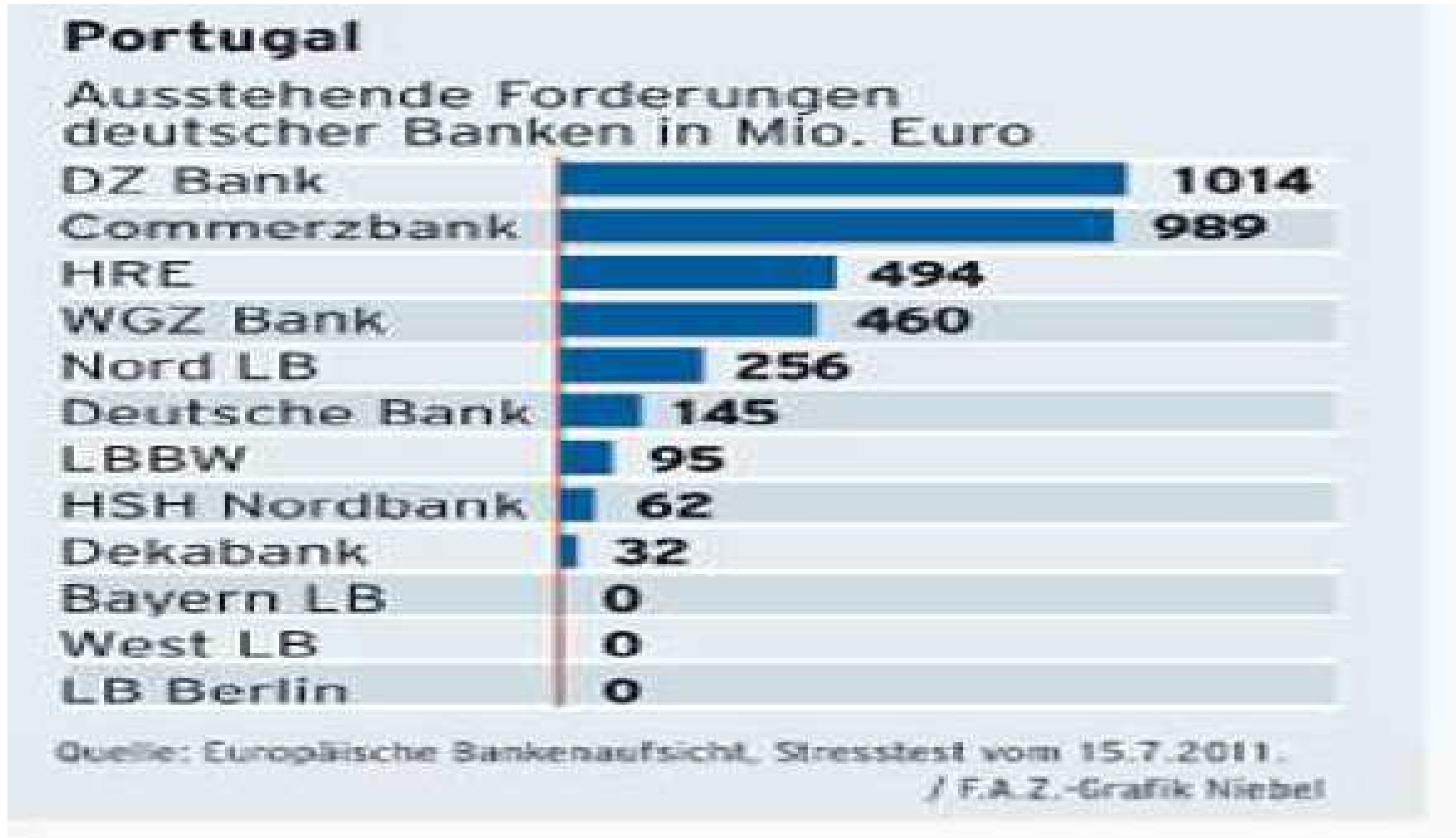
Quelle:

© Konegen, IfP, Uni Münster

25

### III. e) Wer finanziert die Schuldenstaaten

<http://www.faz.net/m/%7B0C58E113-FC3B-40E2-92F0-2F78DCD267A8%7DPicture.jpg>

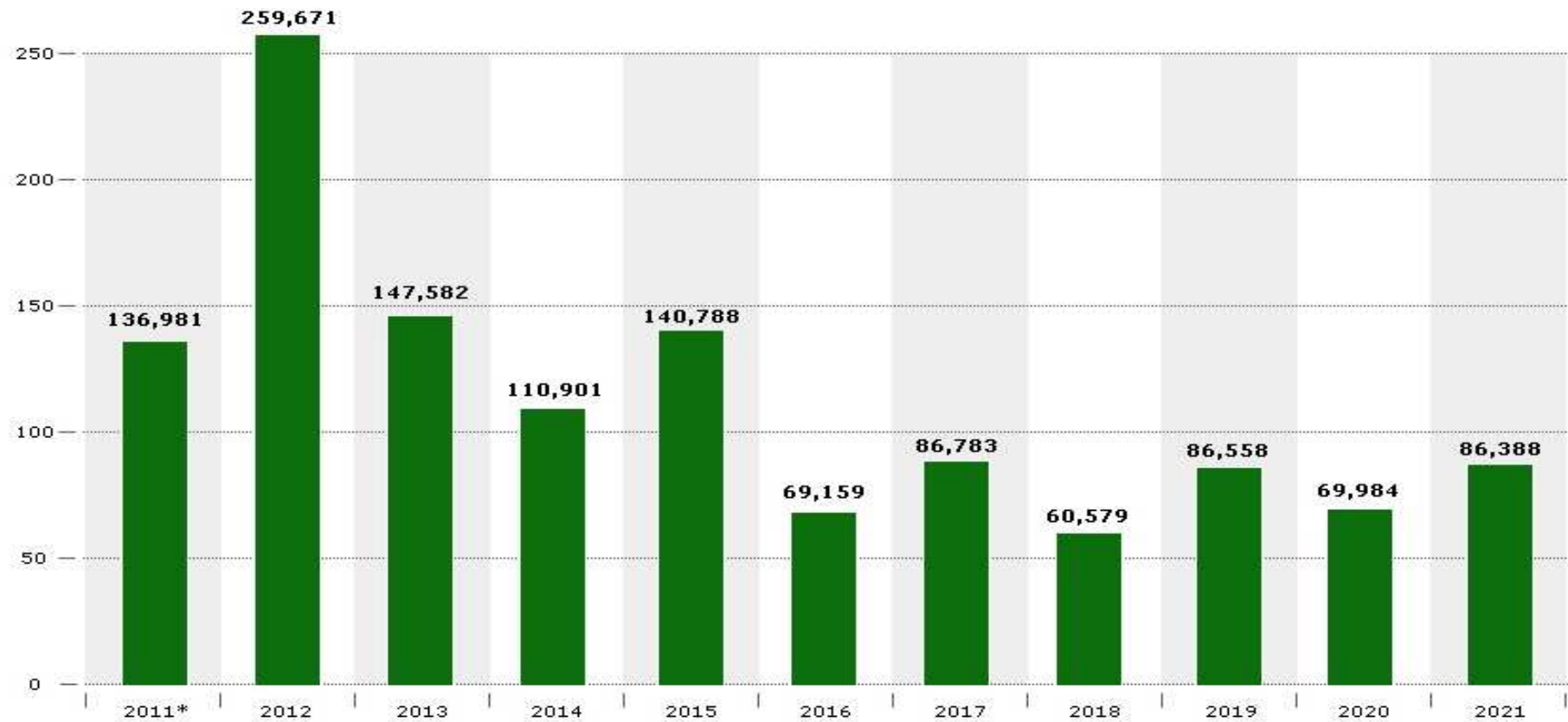


## III. f) Italien

Quelle: <http://www.spiegel.de/images/image-237012-galleryV9-jmdi.jpg>

### Wann die italienischen Staatsanleihen fällig werden

Angaben in Milliarden Euro



\*ab 3. August 2011

Quelle: Bloomberg, Stand 3. August 2011

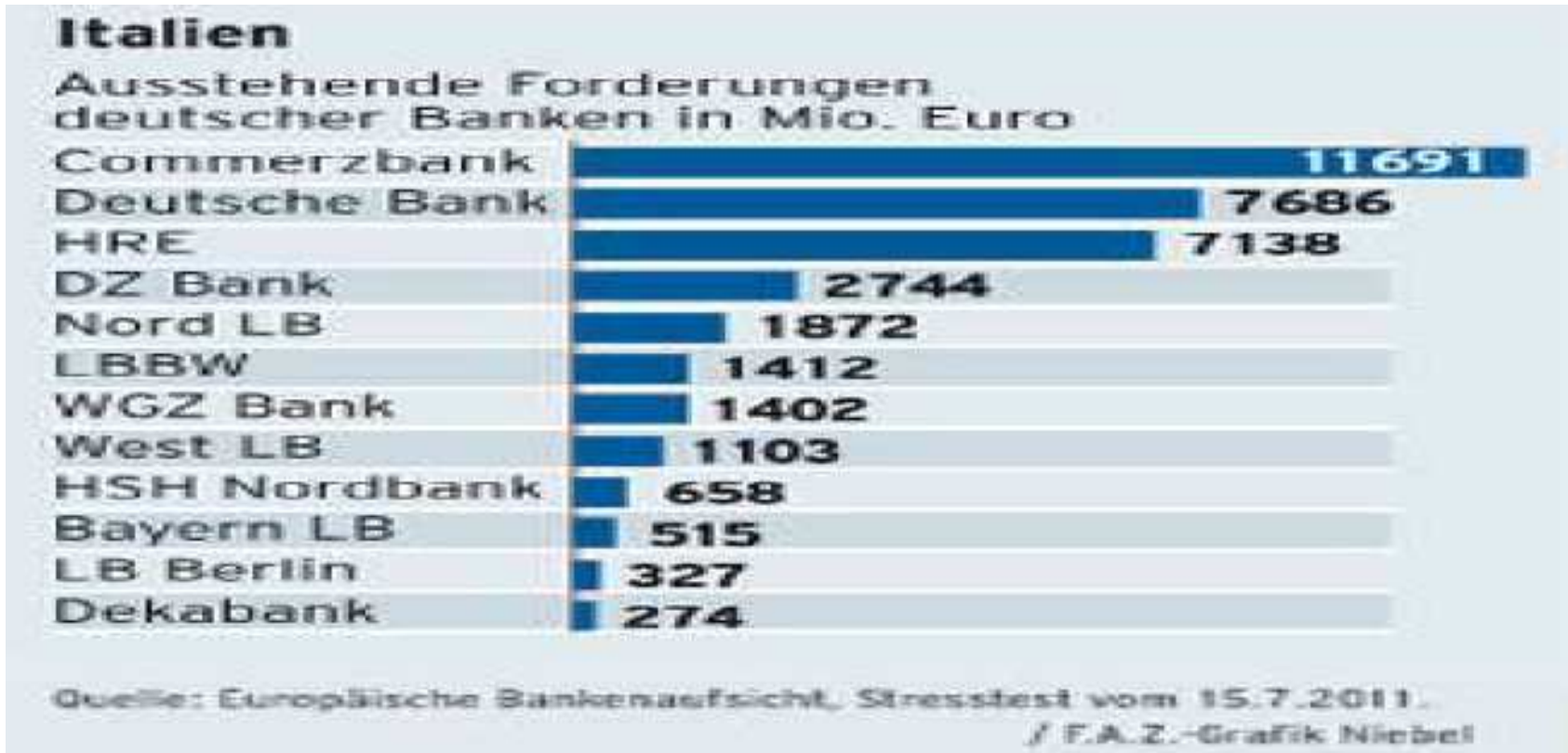
Quelle:

© Konegen, IfP, Uni Münster

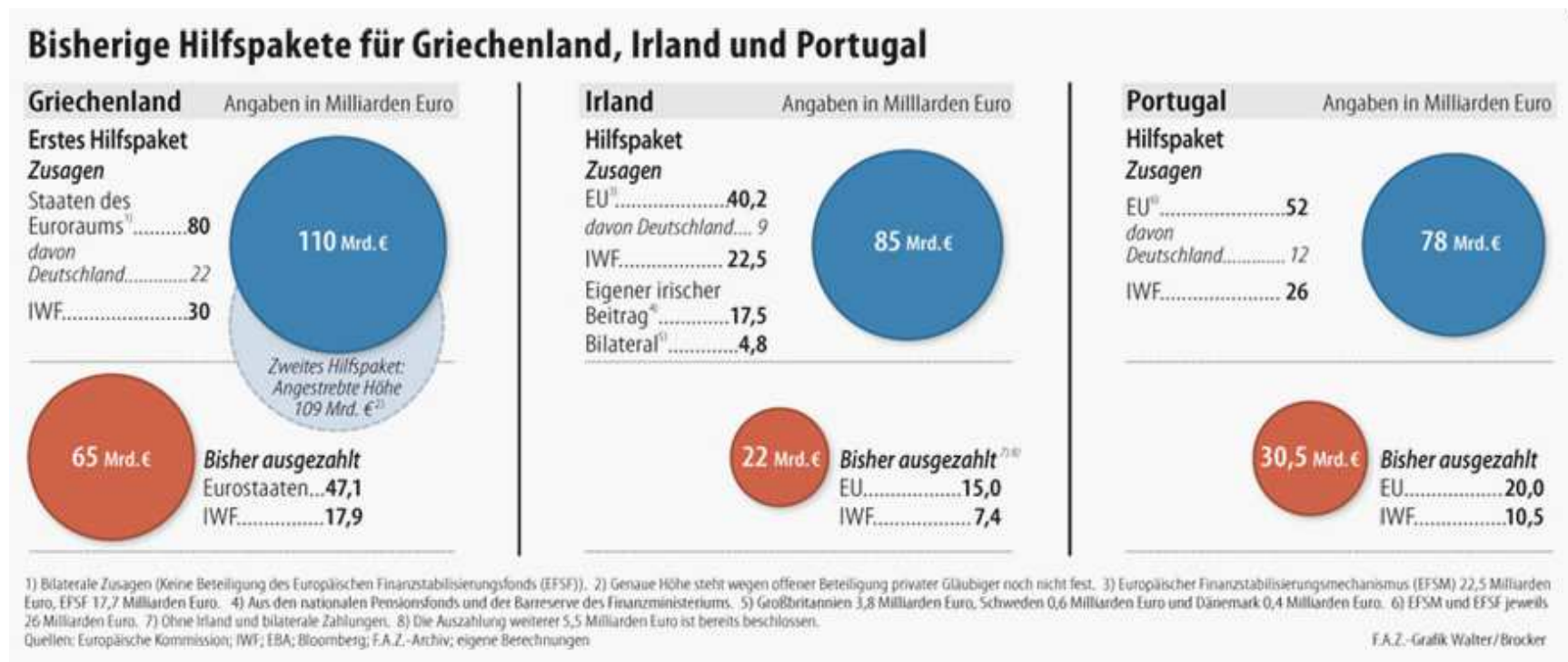
27

### III. f) Wer finanziert die Schuldenstaaten?

<http://www.faz.net/m/%7B0C58E113-FC3B-40E2-92F0-2F78DCD267A8%7DPicture.jpg>



## III. 2. Existierende Hilfspakete und Auszahlungen bis 9/11



### III. 3. Externe öffentliche Verschuldung – ein Problem

#### Staatsverschuldung: Die Gläubiger sitzen oft im Ausland

Auslandsverschuldung in Prozent der  
gesamten Staatsverschuldung ■ 2004 ■ 2009



Ursprungsdaten: Eurostat, griechische Zentralbank

Ein Staat kann sich intern bei seinen eigenen Bürgern verschulden oder extern im Ausland. Die interne Staatsverschuldung „bleibt in der Familie“. Denn sowohl der Staat als auch die Einwohner haben Verbindlichkeiten gegenüber dem jeweils anderen: Der eine, weil er sich Geld geliehen hat, der andere, weil er Steuern zahlen muss – und die werden im Notfall erhöht, wenn der Staat seinen Kredit anderweitig nicht bedienen kann. Bei der externen Verschuldung dagegen möchte ein außenstehender Dritter irgendwann sein Geld zurück. Und mit den Zinsen fließen zudem regelmäßig Gelder aus dem eigenen Land ab.

Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2011 IW Medien - Iwd 12